

# Volk- und Anzeigebblatt

Ersteint  
Dienstag, Donnerstag u. Samstag.  
Abonnementpreis:  
vierteljährlich bei der Expedition  
90 Pfg durch die Post bezogen  
1 Mt. 15 Pfg.

mit wöchentlichem Unterhaltungsblatt.

Einrückungsgebühr:  
die einspaltige Zeile oder deren  
Raum 6 Pfennig.  
Anzeigen die Montag, Mittwoch  
und Freitag bis Vormittags 10  
Uhr eintreffen, finden Aufnahme

Neununddreißigster Jahrgang.

Nro. 132.

Winnenden, Dienstag den 8. November

1887.

## Bekanntmachung

für die Mannschaften des Beurlaubtenstandes betreffend die Herbst-Kontrollversammlungen pro 1887.

Die Herbst-Kontrollversammlungen im Bezirk der 4. Kompagnie (Oberamt Waiblingen) 2. Bataillons 3. Württ. Landwehr-Regiments Nro. 121 finden in nachstehender Weise statt:

a) In Waiblingen im Rathhauseaal  
am Dienstag den 8. November 1887, Nachmittags 3 Uhr

für die Mannschaften der Ortschaften Waiblingen, Hegnach, Neckarrens, Hochberg, Hochdorf, Wittenfeld, Hohenacker, Neustadt, Großheppach, Kleinheppach, Enderzbach, Strümpfelbach, Beinstein und Korb die Jahrgänge 1880, 1881, 1882, 1883, 1884, 1885, 1886 und 1887 von allen Waffen.

b) In Winnenden im Saal zur „Krone“

am Dienstag den 8. November 1887, Vormittags 9 1/2 Uhr

für die Mannschaften der Ortschaften Winnenden, Baach, Birkmannweiler, Breuningsweiler, Brekenacker, Bürg, Buoch, Hanweiler, Hertmannsweiler, Höfen, Leutenbach, Nellersbach, Debernhardt, Deschelbrunn, Oppelsbehm, Reichenbach, Rittersburg, Schwaifheim und Steinach die Jahrgänge 1880, 1881, 1882, 1883, 1884, 1885, 1886 und 1887 von allen Waffen.

- 1) Zu stellen haben sich **sämtliche** Mannschaften der Reserve (1880—1887) Dispositionsurlaubter, die zur Disposition der Ersatzbehörden entlassenen Mannschaften und die Halbinvaliden des deutschen Reichsheeres, gleichviel ob sie temporär oder dauernd anerkannt sind, welche noch im reservepflichtigen Alter stehen.
- 2) Wer durch **Krankheit** oder **dringende Geschäfte** von der Teilnahme an der Kontrollversammlung abgehalten wird, muß vorher oder spätestens zur Stunde der Kontrollversammlung durch ein Attest der Orts- oder Polizeibehörde entschuldigt werden. (Siehe Ziffer 11 der dem Militärpaß vorgebrachten Bestimmungen.)
- 3) **Dispensationen** werden nur in den **allerdringendsten Fällen** erteilt und haben die Gesuche von Unteroffizieren und Mannschaften durch die Kompagnie (Bezirksfeldwebel) an das Landwehrbezirkskommando gebracht zu werden, welchem allein nach § 11 Z. 3 der Control-Ordnung die Dispensation zusteht. Direkt dem Bezirkskommando vorgelegte Dispensationsgesuche würden nicht berücksichtigt und die Bittsteller zur Strafe gezogen werden.
- 4) **Sämtliche** Mannschaften werden noch besonders darauf aufmerksam gemacht, daß sie **Einzelordres** zum Erscheinen bei der Kontrollversammlung **nicht** zu erwarten, sondern sich lediglich auf Grund dieser Bekanntmachung einzufinden haben.
- 5) Die Besitzer von **Orden** und **Ehrenzeichen** haben dieselben bei der Kontrollversammlung anzulegen, im Falle des Zuwiderhandelns gegen diese Bestimmung würde Bestrafung eintreten.
- 6) **Sämtliche** Herren Ortsvorsteher werden ersucht, Vorstehendes in den Gemeinden zur Kenntnis der Beteiligten bringen lassen zu wollen.  
Ludwigsbürg, den 16. Oktbr. 1887.

Königliches Landwehr-Bezirks-Kommando.

Winnenden.

Im Wege der Zwangs-Versteigerung wird durch den Gerichtsvollzieher in dessen Lokal eine sehr gut erhaltene **Nähmaschine**, welche für Sattler und Schuhmacher tauglich ist, nächsten **Samstag** nachmittags **1 Uhr** an den Meistbietenden verkauft, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Gerichtsvollzieher **Maft.**

Winnenden.

**Kohlenbügeleisen, Kaffeemühlen, Gewürzschränke, Salztinnen, Tischplättchen, Caffeebretter, Bestecke, Löffel u. s. w.**

in guter Ware billigt bei

**R. Hahn.**

Winnenden.

Unterzeichneter empfiehlt einem hiesigen und auswärtigen Publikum sein Lager in

**Tuch und Buxkin, Flanelle, Zirkas, Halbtuche,**

welch letztere schon zu **2.30** in sehr guter Qualität abgegeben werden können.

U 267

Achtungsvoll

**Chr. Lidle, Tuchmacher.**

Winnenden.

Die hiesigen Wirte werden darauf aufmerksam gemacht, daß gemäß Beschlusses der bürgerlichen Kollegien vom 16. Septbr. d. J. bei künftigen hiesigen Brandfällen für Getränke etc., das während des Brandes an die Mitglieder der hiesigen Feuerwehr verabreicht wird, aus der Stadtpflege- bzw. Feuerwehrkasse **nichts mehr bezahlt wird**, da die Feuerwehrleute nun bei einer Dienstleistung von mehr als 3 Stunden Geldentschädigungen erhalten.

Den 4. Novbr. 1887.

Stadtschultheißenamt  
Jent.

Revier Winnenden.

## Laubstreu-Verkauf.

Am **Samstag** den 12. November, Vormittags 9 Uhr im **Stödenhof** (Krone) aus den Wegen und Gräben der Staatswaldungen Buch, Königsbrunn, Hornrain, Stiftswald, Hörle, Zwerenberg 34 Lose.

Winnenden.

## Gewerbe-Verein.

**Freitag** den 11. November findet die erste Versammlung desselben statt, wobei der allgemeine Geschäftsbericht und das Reserat über die Wanderversammlung in Hall erstattet wird; auch wird eine Anzahl Schriften zur Verlosung kommen.

Zu zahlreichem Besuch ladet ein

Namens des Ausschusses:  
der Vorstand **A. Binz.**

Winnenden.

**5 Stück ächte junge Almer Doggen**

sowie einen

**feindressirten Metzgerhund**  
(Franzose) sehr zu billigem Verkauf sofort aus  
**G. Eppinger.**

Winnenden.



**Tanzunterhaltung**  
am  
**Jahrmarkt**  
den 9. Nov.

bei sehr gutem  
reinem neuen

**Wein**

und

vorzügl. Bier.

Anfang nachm. 2 Uhr.

Hierzu ladet höflichst ein

**Rometsch & Storchen.**

Winnenden.



**Tanz-Unterhaltung**  
nächsten  
Mittwoch

(Jahrmarkt) bei

**Sieber & Ochsen.**

Winnenden.

**Sauerkraut**

sowie Speise-Kartoffeln zu haben  
bei  
**Mezger Kalmbach.**

Winnenden.

**Ein Logis**

mit oder ohne **Laben** vermietet  
**Wth. Schlägenhauff.**





### Liedertafel Winnenden.

Nächsten Donnerstag Abend 8 Uhr  
Monatsversammlung

bei Fr. Schwarz, Bäcker.

Zahlreiches Erscheinen erwartet

der Ausschuss.



Winnenden.  
Mein Lager für  
**Herbst und Winter**  
ist vollständig sortiert, und ist mir durch verschiedene Gelegenheitskäufe möglich, ganz außergewöhnlich billige Preise stellen zu können.  
Dabei ist eine  
**grosse Partie Kleiderstoffe,**  
doppelt breit, ganz neue Dessins von Nr. 1. —  
per Meter an.  
**G. Langbein, Kaufmann.**

**Todes-Anzeige.**  
Dieserschütternd widmen wir Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß unser lieber Vater  
**David Baum**  
heute Vormittag 11 Uhr von seinem kurzen Leiden durch einen sanften Tod erlöst wurde.  
Um stille Teilnahme bitten  
**die trauernden Kinder.**  
Winnenden den 6. Novbr. 1887.  
Die Beerdigung findet heute Dienstag den 8. d. Mts., Nachmittags 3 Uhr statt.  
Für Blumen Spenden wird herzlich gedankt.

Winnenden.  
Mein Lager in  
**Filz-**  
und sonstigen  
**Winterschuhwaren**  
ebenso in  
**Lederwaren**  
in größter Auswahl  
empfehle zu den billigsten Preisen  
geneigter Abnahme.  
**Gottlob Sprösser,**  
Schuhmachermstr.  
Bestellungen nach  
Maß in pünktlicher Arbeit sowie auch Reparaturen werden billigst ausgeführt von  
**Obigem.**

**300 Mark**  
hat gegen gesetzliche Sicherheit  
sofort auszuleihen.  
Wer? sagt die Redaktion.

Winnenden.  
**1000 Paar alte Stiefel,**  
wenn sie auch noch so zerrissen sind,  
kauft fortwährend  
**Fried. Roth, Schuhmachermstr.**

Winnenden.  
Einen 12 Monate alten  
**Farren**  
hat zu verkaufen.  
Wer? sagt die Redaktion.



Winnenden.  
Mein gut sortirtes Lager in  
**Glas-, Porzellan- und Steingut-Waren**  
bringe zu geneigter Abnahme in empfehlende Erinnerung  
**Robert Hahn.**

Winnenden.  
Unterzeichnete empfiehlt  
**Filz-, Selband- & Calwerschuhe,**  
Mannsjacken und Westen, Unterhosen, Normalhemden, System Dr. Jäger, Kinderkittel, Handschuh, Cachenez, Flanell, Shawls, Jagdmützen  
sowie  
**Woll- und Baumwollgarn**  
in Prima-Qualität.  
**E. Hafner Witwe.**

Winnenden.  
**Markt-Anzeige.**  
Unterzeichneter empfiehlt sein Warenlager in:  
**Bettbarchent, Drill, breite und schmale Hosenzeuge, Lama, Schurz- und Kleiderzeuge, Rockflanell in halb- wolle und baumwolle, Hemdenflanell und sonstige Artikel.**  
Da durch den Hausierhandel die gute Ware in Bettzeugen besonders verdrängt wird, so daß ich meine Weber nicht immer beschäftigen kann, welche aber gerne arbeiten möchten, empfehle ich meine  
**ächtfarbige Bettzeuge**  
angelegentlich und lade meine werten Kunden auf bevorstehenden Markt in meinen Laden ein, indem ich auf dem Markt nicht mehr feil haben kann.  
Die billigsten Preise zusichernd bittet um geneigten Zuspruch  
**David Haag, Weber.**

Winnenden.  
**Obstbäume.**  
Zur Herbstpflanzung empfehle in schöner Ware und guten Sorten  
**Hochstämme von Äpfeln, Birnen etc., sowie schöne Zwergobstbäume, Quitten, Stachelbeer u. s. f.**  
**R. Greiner, Gärtnerei.**

Winnenden.  
**Regenschirme**  
in reicher Auswahl von 2 bis 14 Mark;  
besonders empfehle  
**halbseidene in neuesten Mustern.**  
**Ferd. Fritz, Schirmfabrikant.**

Winnenden.  
**Kunstdünger**  
für **Salmfrüchte**  
sind vorrätig und zu jetziger Gebrauchszeit zu haben bei  
**G. Eppinger.**

**An- & Verkauf von Staatspapieren,**  
Pfandbriefen, Prioritäten, Loosen, Aktien, Coupons,  
Wechsel auf Newyork etc., Dollars in Gold  
und Greenbacks (Papiergeld) bei  
**Julius Finck.**

**Catarische Tierwundsalbe**  
das Vorzüglichste bei allen Haut- und Gusschäden der Pferde, Kinder etc., erzeugt u. befördert den Haarwuchs, conserviert den Fuß und ist vortreflich bei Fuß- und Klauenkrankheiten.  
 $\frac{1}{2}$  Kilo Mark 5,00. Versandt durch:  
**A. Wolffsky, Berlin N.**  
Templinerstraße 12.

**Umschläge zu Geldrollen**  
sind vorrätig zu haben in der  
**E. Huss'schen Buchdruckerei.**

**Für Damen!**  
Am 15. ds. Mts.  
beginnt ein Kurs im  
**Musterzeichnen, Zuschneiden und Kleidermachen.**  
Ich garantiere, daß jede Schülerin im Stande ist, selbständig arbeiten zu können, entweder für eigenen Gebrauch oder Geschäftsbetrieb. Auch erlaube ich jeder Schülerin, nach Beendigung des Kurses ein Kleid unter meiner Aufsicht zu fertigen. Sollte die Schülerin nicht befriedigt sein, hat sie keine Zahlung zu machen.  
Der Kurs kostet 15 Mt.; die Näherinnen für Zeichnen u. Zuschneiden zahlen dieshälfte.  
Näheres bei der Redaktion d. Bl.

Ein 16jähriges  
**Mädchen**  
sucht bis Martini oder später  
eine Stelle.  
Nähere Auskunft erteilt die Redaktion.

**Wohnung zu vermieten.**  
Eine schöne Wohnung mit 2-3  
Zimmern und allen Erfordernissen hat  
sogleich oder später zu vermieten.  
Wer? sagt die Redaktion.

10-12 Pfund  
**Gansfedern**  
hat zu verkaufen.  
Wer? sagt die Redaktion.

**1200 Mark**  
werden gegen gesetzliche Sicherheit  
gleich aufzunehmen gesucht.  
Von wem? sagt die Redaktion.



Winnenden.

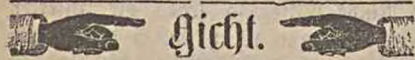
### Schöne Aussteuer-Möbel

hat fortwährend auf Lager.  
Auch habe einen **Kochofen**, im  
Zimmer heizbar, zu verkaufen  
**G. Steinmaier**, Schreiner.

Höfen.

### Einen Ovalsöfen

hat zu verkaufen  
**Johannes Schäfer**.



### Sicht.

Seit Jahren an **Sicht** (Glieder) in verschiedenen Körpertheilen mit äußerst heftigen Schmerzen leidend, wandte ich mich brieflich an **Hrn. Bremker**, practischer Arzt in Glarus, welcher mich von dem Leiden vollständig heilte. Behandlung brieflich! Unschädliche Mittel! Keine Berufsstörung!

**Joh. Jmdorf**.

Süßeln bei Krefeld, Aug. 1886.  
Adresse: „Bremker postl. Konstanz.“

**Billigste Lose der ganzen Welt!**  
Mit staatlicher Genehmigung im ganzen deutschen Reich gesetzlich zu spielen gestattete

### Bukarester Staats-Lose.

**Nächste Ziehung am 1. November 1887.**  
Die Ziehungen geschehen öffentlich in **Gotha** (Thüringen) unter allen vom Gesetze verordneten Formalitäten, und werden darin die folgenden Gewinne gezogen:

4	Gewinne von à	100,000	Fr.
1	"	75,000	"
5	"	50,000	"
4	"	40,000	"
8	"	25,000	"
5	"	10,000	"
14	"	5,000	" etc. etc. etc.

Zusammen 167,800 Geldgewinne im Gesamtbetrage von ca. 5 Millionen Fr.

### Jedes Loos gewinnt!

Auszahlung der Gewinne „bar“ in Gold vom Staate garantiert.  
**Einlage auf ein Partial-Los 3 Mark!**  
Gegen Verfügung von 20  $\text{L}$  erfolgt Franko-Zusendung der Gewinnliste.

Haupt-Agentur: **Fr. Möbus**, Berlin S., Dieffenbachstr. 72.  
Briefe mit Vertinhalten wolle man „Einschreiben“ lassen.

### Per 60 Pfennig

in Briefmarken einfindet, erhält **frko.**  
**per Post** einen geb. **Band** des in  
weitesten Kreisen bekannten u. beliebten

### Schwäbischen Heimgartens

mit sehr spannenden **Romanen** und  
ausgewähltem vermishten Teil, Ge-  
dichten, Rätseln etc. etc. zugefandt.  
Es giebt nichts Passenderes und Bil-  
ligeres für Lesefreunde.

**Borchert & Schmid**  
in Kaufbeuren.

### Haasenstein & Vogler

Annoncen-Expedition

**Stuttgart.**

**Prompte Beförderung von  
Anzeigen an alle Blätter  
der Welt.** Insertionspreise, Kosten-  
voranschläge, Rat und Auskunft in  
allen Insertionsangelegenheiten gratis.  
Annahme von Offertenbriefen unent-  
geltlich.

### Landesnachrichten.

— Laut Bekanntmachung des Ministeriums des Innern ist dem Vorstand des Neuwieder Frauenvereins zur Krankenpflege die Erlaubnis zum Absatz von 25 000 Losen à 1  $\text{M}$  der behufs Erbauung eines Krankenhauses in Neuwied zu veranstaltenden Lotterie in Württemberg erteilt worden. Als verantwortlicher Hauptagent für Württemberg ist **Eberhard Fejer** in Stuttgart aufgestellt und dürfen nur solche Lose innerhalb Württemberg verkauft, angeboten oder feilgehalten werden, welche auf Antrag des genannten Hauptagenten von der K. Stadtdirektion Stuttgart mit dem Stempel dieser Behörde versehen worden sind.

— (Brandfälle in Württemberg.) Aus dem Monat September ds. Js. wurden 52 Brandfälle zur Anzeige gebracht. Es brannten ab: 47 Hauptgebäude, 23 Nebengebäude. Teilweise beschädigt wurden 84 Hauptgebäude und 15 Nebengebäude. Von der Gebäudebrandversicherungsanstalt ist an Entschädigungen im ganzen die Summe von 262 989  $\text{M}$  zu bezahlen. Der Mobiliarverlust beträgt 289 574  $\text{M}$ . Unersezt bleiben Verluste im Betrag von 25 950  $\text{M}$ . Als Entstehungsursache wurde mit größerer oder geringerer Wahrscheinlichkeit ermittelt: Vaugebrechen in 4 Fällen, Anzündungen durch Kinder in 3 Fällen, Selbstentzündung in 6 Fällen, vorsätzliche Brandstiftung in 9 Fällen, fahrlässige Brandstiftung in 4 Fällen. In 26 Fällen waren zur Zeit der Anzeige keine Anhaltspunkte zur Erklärung der Entstehungsursache vorhanden.

Stuttgart, 3. Nov. Nach dem N. L. soll in den Bahnpost- und Gepäckwagen an Stelle der bisherigen Petroleumlampen Fettgasbeleuchtung treten und zur Herstellung dieses Gases in den nächsten Jahren eine eigene Fabrik in der Nähe des hiesigen Bahnhofes entstehen.

Stuttgart, 3. Nov. Selbstmorde unter hiesigen Geschäftsleuten waren in der letzten Zeit mehrere zu verzeichnen. Auch heute wieder ist von einer solchen traurigen That zu berichten. Ein Ladeninhaber in der Rothbühlstraße legte sich, nachdem er den Vormittag im Wirtshaus zugebracht, nach dem Essen aufs Bett und kündigte mit dem Revolver in der Hand seiner Frau an, daß er sich das Leben nehmen werde. Die Frau war nicht wenig erschrocken und versuchte ihrem Mann die Schußwaffe zu entreißen, wobei es zu einem förmlichen Handgemenge zwischen den Eheleuten kam, in welchem die Frau noch in die Hand gebissen wurde. Ohne daß letztere es verhindern konnte, riß der Lebensmüde sich plötzlich das Hemd auf, ein Schuß trachte und der Mann war eine Leiche.

Vom Lande, 4. Novbr. Obstbaumzüchter können nicht dringend genug darauf aufmerksam gemacht werden, nicht zu verabsäumen, nun die Frostnachtsmetterlinge durch Raupenleim und Kleberinge zu vertilgen. Es ist jetzt die Zeit, wo die Weibchen an den Bäumen emporkletten, um ihre Eier zu legen. Hat sich das Insekt erst eingemischt, dann ist auch für das kommende Jahr die Ernte des Baumes vernichtet. 4165

Untertürkheim, 4. November. Unsere heurigen Weine sind fast alle zu früh von den

Trestern gekommen, sie haben darum ihre volle Gährung im Keller durchzumachen und entwickeln dabei starke Gase. In einem ca. 40 Eimer neuen Wein haltenden Keller sind nacheinander drei Personen ohnmächtig geworden und mußten heraufgezogen werden. In einem anderen konnten die Steuerbeamten nur wenige Minuten ihre Geschäfte vollziehen, obwohl der Keller mehrere Stunden vorher gelüftet worden war.

Vom langen Feld, 4. Nov. In letzter Zeit wurde unsere Gegend wieder mehr als sonst von Stromern heimgesucht, die mit ihrem Obdach nicht mehr in Feimen und Strohhäufen verließen, sondern auch in die Häuser sich einschleichen und daselbst stehlen. In Möglingen haben zwei derselben das Kelterhaus erbrochen und im Kelterstübchen den Ofen mit Weinbergpfählen angezündet, um auch wie andere Menschenkinder ihre warme Stube zu haben. Tags zuvor wurden in demselben Ort ca. 350  $\text{M}$  aus dem Kasten des Bauern **Kienzle** gestohlen, der an diesem Tage über Feld nach Ludwigsburg auf den Markt gegangen war. Von dem Geld und den Dieben hat man bis jetzt keine Spur.

Neckargartach, 3. Nov. Ein gräßliches Unglück passierte heute nachmittag in der zur hies. Gemeinde gehörigen Schleif- und Sägmühle Neckarau. Der Besitzer derselben, **Johannes Naushenbach**, war in der Schleifmühle an seiner gewohnten Arbeit, da zersprang plötzlich ein im Gang befindlicher Schleifstein in drei Stücke, von denen zwei den Besitzer so unglücklich an die Füße und den Oberkörper trafen, daß er kurze Zeit darauf seinen Geist aufgab. Der Verunglückte hinterläßt eine Witwe mit neun meist unversorgten Kindern.

Knittlingen, 4. Nov. Als große Seltenheit kann von hier berichtet werden, daß Bierbrauermeister **Rapp** am 28. Okt. 3 Wagen schönes, 5 cm dickes Eis aus dem hiesigen Feuersee (sogenanntes rotes Meer) geholt hat.

Tübingen, 3. Nov. Heute früh 7 Uhr wurde der zum Tode verurteilten **Franziska Langheinz** von Kiebingen die landesherrl. Bestätigung des Urteils und die auf Samstag 7 Uhr morgens bestimmte Vollziehung desselben eröffnet. Zu diesem Akte hatten sich eingefunden der erste Staatsanwalt **Scheurle** mit einem Protokollführer und **Hrn. Prof. Dr. Dr. Desterlen**. Eine barmherzige Schwester hatte sich schon vorher ins Gefängnis begeben, um der Verurteilten den erforderlichen Beistand zu leisten. Die Mörderin, die kein Mitleid für ihr armes Opfer kannte, warf sich verzweifelt zu Boden und bat, ihr das Leben zu schenken. Die Verzögerung der Exekution erfolgte auf die Bitte des **Bischofs** von Rottenburg und zwar im Hinblick auf die beiden katholischen Festtage **Allerheiligen** und **Allerseelen**. **Scharfrichter Schwarz** von Döringen trifft mit der Guillotine heute abend hier ein.

Tübingen, 5. Nov. Durch **Scharfrichter Schwarz** von Döringen wurde heute früh 7 Uhr die Hinrichtung der **Franziska Langheinz** vollzogen. Sie starb reumütig und gefaßt.

Dernsdorf. Die am 30. v. Mts. von der hiesigen Feuerwehr abgehaltene Uebung, die in allen ihren Teilen als gelungen bezeichnet werden

muß, wurde durch die erstmalige Verwendung der von der Stadt neu angeschafften Balanceliter, geliefert von **J. G. Lieb** in Biberach, besonders interessant. Die Uebung wurde am Hause des **Hrn. Restaurateur Wolber** vorgenommen und zog eine große Menge Zuschauer an. Zu derselben waren auch **Herr Oberamtmann Ruisinger**, der Feuerlöschinspektor für den Amtsbezirk, **Herr Oberamtsbaumeister Moosmann**, sowie weitere Beamten, Vertreter der Stadtbehörde und der Inhaber der Firma **J. G. Lieb**, **Herr Fr. Lieb**, erschienen. Die neue Feuerwehrliter ist vor zwei Tagen erst hierher geliefert worden und war es recht erstaunlich und lobenswert, daß die Steigermannschaft nach kurzer Probe auf rasche und präzise Weise mit ihr manövrierte, so daß die gestrige öffentliche Probe mit derselben zu großer Befriedigung ausfiel. Die Leiter, sauber und solid gearbeitet, macht dem Verfertiger derselben, der Firma **J. G. Lieb** in Biberach, Fabrik für sämtliche Feuerwehrequisiten, alle Ehre. Dieselbe wurde innerhalb weniger Sekunden in sofort fertigen Stand aufgerichtet, was von einem einzigen Mann geschehen kann. Sie hat als hervorragende Eigenschaft die Einrichtung, daß ihr freistehend jeder Neigungswinkel spielend und mit größter Sicherheit gegeben werden kann, daß sie selbst in größter Neigung noch von einem Mann bestiegen werden kann, während sie beim Fahren auf seitlich abhängigen Terrain sich von selbst ins Lot stellt. Sozusagen im Handumdrehen kann ihr eine seitliche Neigung von je drei Meter nach der einen, wie nach der andern Seite gegeben werden, falls eine enge Gasse diese Anwendung zur Rettung bedrohter Personen nötig machen sollte; trotz ihrer großen Tragfähigkeit ist gleichwohl die Basis eine verhältnismäßig kleine, so daß ihr auch nach dieser Richtung weitgehendste Manövriertfähigkeit gesichert ist. Die Höhe, auf welche die Leiter ausgezogen werden kann, beträgt 14 Meter. Dieselbe kostet 840 Mark. Die Stadtbehörde hat sich durch die Anschaffung derselben kein geringes Verdienst erworben, ist doch dadurch auch unsere Stadt, gleich wie viele andere des In- und Auslands, und unsere Feuerwehr in den Besitz eines Gerätes neuester Konstruktion gekommen, das im Falle der Gefahr in allen Situationen seine guten Dienste leisten wird. Nach Beendigung der Probe zog die Mannschaft mit ihren Requisiten nach dem Spritzenhaus und fand nach Unterbringung dieser vor dem Schulhaus die Verleihung des von **Er. Maj. dem König** für 25jährige ununterbrochene Dienstleistung bei der Feuerwehr gestifteten Ehrenzeichens durch **Herrn Oberamtmann Ruisinger** nach einer entsprechenden Ansprache an 8 Feuerwehrmänner statt.

— Letzter Tage sprach ein Mann von **Döhmeln**, der in Heidenheim ein Schwein verkaufte, dem „Neuen“ zu. Derselbe begab sich abends 6 Uhr mit seinem Fuhrwerk auf den Heimweg und langte nachts 11 $\frac{1}{2}$  Uhr wohlbehalten in seiner Heimat an, leider aber ohne — Pferd und Wagen; auch der Erlös für sein Schwein, 70  $\text{M}$ , fehlte. Wie ihm das alles abhanden gekommen, davon kann er nichts berichten. Sein Fuhrwerk hat er unterdessen in Heidenheim vorgefunden; vom Gelde hat man bis jetzt noch keine Spur.



## Tagesberichte.

Berlin, 4. Novbr. Der Landwirtschaftsrat beschloß mit allen gegen drei Stimmen die Verdoppelung des Roggenzolls und Weizenzolls.

Es wird eine Schrift des Abg. Peter Reichensperger über die Gemeinshädlichkeit der bevorstehenden Erhöhung der Kornzölle, insbesondere deren Nachteile für die Industrie angekündigt. Mit diesem offenen Austritten eines der hervorragendsten Zentrumsführer gegen die Kornzollerhöhung wird die Gewinnung einer Majorität im Reichstag für den Vorschlag zweifelhaft.

Der Ertrag der Nachsteuer für Branntwein wird auf 18 Millionen Mark geschätzt; hiervon dürften zehn Millionen, die bar bezahlt sind, dem laufenden, die anderen acht, da für sechs Monate kreditiert, dem Etat pro 1888-89 zu gute kommen. Die Herauszahlungen an die Bundesstaaten belaufen sich auf etwa 266 Millionen, wovon 108 Millionen auf die Branntweinsteuer, 20 Millionen auf die Stempelabgaben für Wertpapiere etc., der Rest auf Zölle, Tabaksteuer und Aversen kommen.

Schon wieder wird ein neues deutsches Infanteriegewehr als eine unabwiesbare Forderung hingestellt, nachdem erst im Frühjahr d. J. ein ganz neues Gewehr allgemein unter den Truppen zur Einführung gelangt ist. Binnen Jahresfrist werde Frankreich im Besitz eines Gewehres mit einem 8 mm-Kaliber sein, so führt die „Post“ aus, welches unserem 11 mm-Gewehr bei weitem überlegen sei. Auch Oesterreich-Ungarn gehe plötzlich dazu über, sich an Stelle des in Angriff genommenen 11 mm-Mehrladers dem 8 mm-Kaliber zuzuwenden. Unser eben eingeführtes neues 11 mm-Gewehr sei nur noch gute Waffe für Truppen zweiter Linie.

Ein Hinweis auf die Verzögerungsrisiken dürfte jetzt an der Zeit sein. Wenn nicht bis zum letzten Tage d. J. dem Schuldner der Zahlungsbefehl oder die Klage zugestellt ist, verfahren am 31. Dezember die Forderungen aus dem Jahre 1885:

1) Der Fabrikunternehmer, Kaufleute, Krämer, Künstler und Handwerker für Waaren und Arbeiten, sowie der Apotheker für Arzneimittel, mit Ausnahme solcher Forderungen, welche in Bezug auf den Gewerbebetrieb des Empfängers der Waare oder Arbeit entstanden sind.

2) Der Fabrikunternehmer, Kaufleute, Krämer, Künstler und Handwerker wegen der an ihre Arbeiter gegebenen Vorschüsse.

3) Der Schul- und Erziehungsanstalten aller Art für Unterricht, Erziehung und Unterhalt.

4) Der Lehrer für Honorar, mit Ausnahme derer, die bei den öffentlichen Anstalten reglementsmäßig gesundet werden.

5) Der Fabrikarbeiter, Gesellen und Handarbeiter wegen rückständigen Lohnes.

6) Der Fuhrleute und Schiffer wegen Fuhrlohn und Frachtgeldes, sowie ihrer Auslagen.

7) Der Gast- und Speisewirte für Wohnung und Beköstigung.

Aus dem Jahre 1883 verjähren am 31. Dezember namentlich die Forderungen: der Kirchen, Geistlichen und Kirchenbeamten wegen Gebühren aus kirchlichen Handlungen, der Anwälte, Notare, Medizinalpersonen, Auktionskommissarien, Maller, überhaupt aller dergleichen Personen, welche zur Versorgung bestimmter Geschäfte öffentlich bestellt und zugelassen sind oder sonst aus der Uebernehmung einzelner Arten von Aufträgen ein Gewerbe machen; ebenso der Zeugen und Sachverständigen wegen ihrer Gebühren und Auslagen, der Haus- und Wirtschaftsbeamten, der Handlungsgehilfen und des Gefindes an Gehalt, Lohn und anderen Bezügen, der Lehrherren wegen des Lehrgeldes.

Aus Liblar, 2. Nov., wird geschrieben: Eine blutige That hat unsere Gegend in nicht geringe Aufregung versetzt. Am vergangenen Montag waren mehrere Gärtner der gräflich Wolf-Metternich'schen Besitzungen mit der Anfertigung von Kränzen beschäftigt. Zwei derselben lebten seit längerer Zeit miteinander in Unfrieden, der Haß des einen gegen den anderen war dadurch vergrößert worden, daß der letztere, der jüngere von beiden, der bis vor Kurzem im gräflichen Schloß beschäftigt gewesen, beim Rentmeister beschäftigt wurde. Bei Gelegenheit des Kränzebindens kam es von Worten zu Thätlichkeiten. Der jüngere versetzte dem älteren mit einer schweren Gartenschere einen Hieb und traf ihn so unglücklich an den Hals, daß die Pulsader durchschnitten wurde. Der Unglückliche brach nach wenigen Augenblicken

tot zusammen. Der Thäter wurde festgenommen und nach dem Gefängnis in Guskirchen abgeführt. Der Getödete war 26 Jahre alt, er hinterläßt eine Frau und zwei Kinder.

Zürich, 5. Nov. Bei dem früheren badischen Hauptmann v. Ehrenberg wurden sorgfältige Detailpläne von Wesel gefunden mit spezieller Berücksichtigung der Angriffsgelegenheiten. Er gestand die Absicht, dieselben an Frankreich zu verkaufen.

Brüssel, 4. Novbr. Dem Fr. J. zufolge lehnte auch Holland die Teilnahme an der Pariser Weltausstellung ab.

Nach einem Kopenhagener Telegramm des „B. T.“ verlautet daselbst, der Czar habe seine Rückreise nach Petersburg bis zum 17. d. M. verschoben.

Petersburg, 3. Nov. Großfürst Nikolaus Michailowitsch leugnet durchaus nicht, daß er die bekannte deutschfeindliche Rede gehalten habe. Wohl aber sei der Inhalt derselben etwas entstellend wiedergegeben worden, denn er habe den Namen des Zaren nicht genannt. Man glaubt hier allgemein, daß er nach der Rückkehr des Zaren einen strengen Verweis erhalten wird. Der Polit. Corr. wird von hier gemeldet, daß eine nihilistische Verbindung entdeckt, Dynamitbomben mit Beschlag belegt und Verhaftungen vorgenommen worden sind.

Petersburg, 4. Nov. Dieser Tage sind, wie man der Köln. Ztg. meldet, die preussischen Uniformen des Zaren nach Kopenhagen abgegangen. Hier zweifelt niemand an der Berliner Zusammenkunft.

Daß eine teilweise Lähmung des Körpers durch plötzlichen Schreck des Leidenden gehoben wird, ist wiederholt festgestellt worden. Einen sehr interessanten Fall dieser Art teilt jetzt ein Petersburger Blatt mit: Die Frau des Kaufmanns Schadownikow war schon seit einigen Jahren an Händen und Füßen gelähmt und alle Bemühungen der Aerzte, sie wiederherzustellen, blieben fruchtlos. Vor einiger Zeit nun geriet das über dem Herde hängende Kleid des Dienstmädchens im Hause Schadownikow's in Brand und das Mädchen stürzte, ganz kopflos geworden, mit dem Aufschrei: „Es brennt! Retten Sie sich!“ in das Zimmer der Hausfrau. Die erschrockene Frau Schadownikow sprang trotz ihrer Krankheit im Moment auf und ging mit ziemlich festen Schritten der Thür zu. Seit der Zeit verbesserte sich ihr Zustand zusehends und jetzt kann sie ihre Hände und Füße bereits vollständig gebrauchen.

New York, 1. Novbr. Gestern ereignete sich in St. Louis ein entsetzlicher Unglücksfall. Während der Nacht erfolgte in einem Fabrik-Gebäude eine Gasolin-Explosion. In dem Gebäude schliefen, als die Katastrophe eintrat, vierzehn Personen. Durch die Explosion wurde das ganze Gebäude in die Luft geschleudert und fiel in Trümmern brennend herab. Neun Personen verloren hierbei ihr Leben, die fünf andern Insassen wurden schwer verletzt.

Aus New York, 2. November, wird gemeldet: Auf dem Michigansee ereignete sich gestern eine schwere Schiffskatastrophe. Der Passagierdampfer „Vernon“ sank auf eine bisher noch nicht völlig erklärte Weise plötzlich unter. Die fünfzig Passagiere, welche sich an Bord des „Vernon“ befanden, sowie Kapitän und Besatzung des Schiffes sind sämtlich umgekommen. Nur dem Heizer des Dampfers gelang es, sich nach unsäglichen Qualen zu retten. Er trieb sechszig Stunden ohne Nahrung auf einem Floße umher. Endlich wurde er einem Schiffe in die Nähe getrieben und von diesem aufgenommen.

Einer Mitteilung des „New York Herald“ zufolge, sandten die amerikanischen Anarchisten mit der letzten Post nach Deutschland mehrere tausend in deutscher Sprache gedruckte Cirkulare und Flugblätter, worin die deutschen Soldaten aufgefordert werden, sich zu empören, falls ein Krieg zwischen Deutschland und Frankreich ausbricht. Most unterzeichnete das Cirkular, welches sowohl unter die Truppen des stehenden Heeres, wie unter die Mannschaften der Landwehr verteilt werden soll. Das Cirkular soll auch in etwas veränderter Fassung ins Französische übersetzt werden, um in der französischen Armee verteilt zu werden.

## Gemeinnütziges.

(Untrügliches Mittel, junge Obstbäume gegen Hasenfraß zu schützen.) Manche Landwirte bestreichen ihre Obstbäume mit Lehm, manche wieder

mit abgeldöhtem Kalk. Das erste nützt gar nichts weil es der erste Regen abwäscht, der zweite (der Kalk) allein gebraucht, ist dem Baum aber schädlich; andere binden das Bäumchen mit Stroh ein, schade um das Stroh, was eine bessere Verwendung finden kann, schade um den Tagelohn für das Einbinden, schade um die Zeit. Fällt ein tiefer Schnee und es erhält derselbe durch starke Kälte eine Kruste, so trägt er sehr leicht einen Hasen, und dieser frißt über dem Stroh die Rinde zunächst der Krone ab und das Stämmchen geht nach und nach ein, weil ihm der Lebensnerv abgeschnitten ist, hat aber ein jüngerer Stamm bereits in der Rinde Risse, so legen die Insekten ihre Eier hinein und man schützt durch den Strohverband nur die verderbliche Brut, die in den ersten warmen Frühlingstagen in Gestalt von Würmchen den Stamm entlang aufwärts kriechen, die zarten jungen Knospen abnagen und auf solche Art das Tragen der Früchte verhindern; diese langjährigen Erfahrungen machte ich als Landwirt, als Naturfreund und Jäger. Der Obstgarten an meiner Besitzung zählt mehr als 900 diverse Obstbäume, durch Alter-, Schnee- und Windbruch etc. wird der vorkommende Ausfall immer mit jungen Obstbäumchen ersetzt, die ob ihrer zarten saftigen Rinde bei schneereichen Wintern von den Nagetieren auf die empfindlichste Weise geschädigt werden. Um nun diese jungen Bäume vor dem Hasenfraße zu schützen, wende ich folgendes billige und untrügliche Mittel an: ich nehme 1 Teil gewöhnlichen Lehm, 1 Teil frischen Kuhmist und 1 1/2 Teil abgeldöhten Kalk, gebe diese Bestandteile in ein Schaff oder Kübel, je nach der Anzahl der zu bestreichenden Bäume, schütte Wasser, noch besser Mistjauche dazu, rühre alles mit einem hölzernen Spaten durcheinander, bis es zu einem streichbaren Brei geworden ist, und schütte schließlich, bevor ich es zum Anstrich verwende, eine, zwei, will ich es sehr kräftig machen, drei Beutel Nindsgalle dazu, rühre abermals alles sehr gut durcheinander und beginne mit einem Vorstapfen, wie man solche zum Weifen der Mauern gebraucht, den Anstrich der Bäume. Ich wende dieses Mittel seit 22 Jahren an, indem es den Baum von Moos befreit, die Eier der Insekten durch den Abschluß der Luft tötet und die Nagetiere von dem Beschädigen der Bäume abhält, weshalb ich den Gebrauch dieses billigen und verlässlichen Mittels allen Obstbaumzüchtern auf das wärmste anempfehlen kann. J. Schr.

## Gingefendet.

In nächster Zeit finden wieder die Gemeindevahlen statt und herrscht hierüber noch Grabesstille; verglichen mit den früher so lebhaften Bürgerversammlungen drängt sich die Vermutung auf, daß mit dem Erlöschen des öffentlichen Geistes, der die Bürgerschaft früher belebte, auch der Rückgang der Gemeinde, den Viele heute wahrnehmen wollen, in Verbindung stehe; und es erscheint wie eine Sage aus alter Zeit die Gewohnheit abtretender und aufsteigender Richter, den Bürgern Kunde zu geben von dem, was man geleistet oder zu leisten gedenke. Wichtige Gegenstände des öffentlichen Interesses, wie die Schafweide, der Kastenaubau, und so viel man hört, die Vorstandsfrage harren in nächster Zeit der Entscheidung, welche aber der näheren Kenntnis ihres innern Zusammenhangs gegenüber der Bürgerschaft entzogen werden, wenn Niemand von beteiligter Seite den Mut besitzt, eine Bürger- oder Wählerversammlung einzuberufen, wie es bei Reichs- und Landtagswahlen der Fall ist, wo es auch heißt: heraus mit der Farbe!!! Hoffentlich geschieht so etwas bald. Einer, der weder ein alter noch ein neuer Kandidat ist.

## Frankfurter Goldkurs

	Rmt.	Pfg.
Dukaten	9	58-62
20-Frankenstücke	16	12-15
Englische Sovereigns	20	29-34
Russische Imperiales	16	69-74
Dollar in Gold	4	16-20